

# Laichplätze in der Fischa schaffen

**Naturschutz** | Gemeinde beteiligt sich freiwillig an internationalem Projekt.

**FISCHAMEND** | „Das ist einer unserer Beiträge für Umweltschutz und Ökologie“, bringt es Bürgermeister Thomas Ram (RAM) auf den Punkt. Gemeint ist damit die Teilnahme Fischamends am Naturschutzprojekt „INTERREG-Projekt Alpen-Karpaten-Flusskorridor“ zwischen der Slowakei und Österreich.

Im Rahmen dessen werden sektoren- und grenzübergreifende Aktivitäten zur Sicherung der Lebensraumvernetzung zwischen Alpen und Karpaten vorgenommen. „Wir wurden gefragt, ob wir mitmachen wollen und haben uns dafür entschieden“, erzählt Ram. Der Bürgermeister sowie Stadtamtsdirektor Otto Eggendorfer nahmen daher kürzlich an der Projektpräsentation in Bratislava teil. Das Vorhaben in Fischamend wurde wohlwollend aufgenommen.

Konkret geht es darum, in der Fischa Laichplätze für Donaufische zu schaffen. Dadurch soll gewährleistet werden, dass die Fische aufsteigen und ablaichen können. Zur Finanzierung wurde um Fördermittel bei der Europäischen Union (EU) angesucht. Werden diese genehmigt, sollten 85 Prozent der Kosten in Höhe von 420.000 Euro von der EU übernommen werden. In diesem Fall ist ein Projektstart im Herbst 2017 anvisiert.

Die restlichen 25 Prozent der Kosten muss die Stadt jedoch nicht alleine tragen. Ebenfalls beteiligen werden sich die Besitzer der stromerzeugenden Kleinkraftwerke entlang der Fischa.